

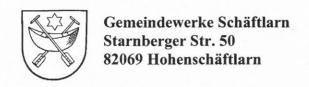
Ansprechpartner: Bianka Preising preising@schaeftlarn.de

Telefon: 08178/930339

## Antrag auf Gießwasserabzug

durch den Antragstellter auszufüllen

| Antragsteller:  |  |  |  |   |
|---|--|--|--|---|
| Name:   |  |  | Vorname:   |   |
|   |  |  |  | · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·                         |
| Anschrift:  |  |  |  |   |
| Telefon:  |  |  |  |   |
|   |  | TO DESCRIPTION OF THE PROPERTY |  |   |
| betroffenes G   | rundstück (v                                   | venn nicht mit Antra   | asteller aleich)                                       |   |
|   |  |  | geterior granding                                      |   |
| Anschrift:  |  |  |  |   |
|   |  |  |  |   |
| Schwimmbad  |  |  |  |   |
|   | ie Gießwasserleitur                            | ng befülltes Schwimmb  | ecken  |   |
| nein 🗆 Ja   | a mitm   |  |  | nne Kanalanschluss  |
| Erklärung   |  |  |  |   |
| Für o.g. Grundstück wird<br>Festsetzung der Schmut<br>Entwässerungssatzung) | d beantragt, das auss<br>zwassergebühr anzur   | chließlich zur Bewässerun<br>echnen. (§ 10 Abs. 2 und  | g von Freiflächen verwend<br>3 der Beitrags- und Gebül | dete Gießwasser bei der<br>hrensatzung zur                    |
|   |  |  |  | 2 7 9   |
| Datum:  |  | Unterschrift:  |  |   |
| durch den Installateur a  | uszufüllen                                     |  |  |   |
| Zählerdaten   |  |  |  |   |
| Fabrikat:   |  |  | Zähler-Nr.   |   |
| Aufstellungsort: (Ke  | eller)   |  |  |   |
| Eichjahr  | Einbaud  | Jatum  | Zählerstand Einbau                                     |   |
| Firmendaten   |  |  |  |   |
|   |  |  |  |   |
| Name des Installate   | eurs:  |  |  |   |
|   |  |  |  |   |
| Anschrift:  |  |  |  |   |
| Erklärung   |  |  |  |   |
| Der zum Nachweis erforc<br>DIN 1988) fest im Leitun                         | derliche geeichte Zwis<br>gssystem an zugängli | ichenzähler ist entspreche<br>icher Stelle - nicht höher   | nd frostschutzsicher den E<br>ils 1,5 m über dem Fußbo | inbauvorschiften (insbesondere<br>denniveau eingebaut worden. |
|   |  |  |  |   |
| Stempel:  |  |  | Datum/Unterschi  | rift  |



## Merkblatt zum Antrag auf Abzug nicht eingeleiteter Wassermengen Abzugszähler

## Abzugszähler (Garten-, Stallwasserzähler)

Maßstab der in Rechnung gestellten Schmutzwassermenge (Kanalgebühren), ist die über den Wasserzähler ermittelte Frischwassermenge. Eine Ausnahme hiervon kann ein Abzug für z.B. Gartengießwasser sein. Dies kann unter folgenden Voraussetzungen möglich sein:

- Die Kosten für den Wasserzähler trägt der Gebührenschuldner (Anschaffung, Installation, Eichung bewegen sich ca. zwischen 100 und 300 €, je nach Zeit- und Materialaufwand der beauftragten Firmen.)
- Dem Gebührenschuldner obliegt die Nachweispflicht der verbrauchten Wassermenge.
- Der Einbau des Wasserzählers muss ordnungsgemäß erfolgen, d.h in das vorhandene Trinkwassersystem fest eingebaut sein und frostsicher. Mobile Zähler werden nicht anerkannt.
- Die Abnahme durch die Gemeindewerke ist zwingend erforderlich.

Der Abzugszähler ist vom Gebührenschuldner auf eigene Kosten zu beschaffen, regelmäßig zu eichen(!) und ordnungsgemäß zu unterhalten bzw. auszutauschen. Nach Ablauf der gesetzlichen Eichfrist von derzeit sechs Jahren muss eine Nacheichung erfolgen oder der Zähler wird durch einen geeichten Zähler ausgetauscht (die Nutzungsdauer steht als Eichmarke in der Regel auf dem Zähler).

Bitte beachten Sie, dass auch Zähler mit kürzerer Nutzungsdauer im Handel erhältlich sind. Bei diesen Geräten muss die Nacheichung bereits früher erfolgen. Der Zählerstand ist den Gemeindewerken jährlich (zeitgleich zur Ablesung der Frischwasserzähler) mitzuteilen.

Geht man z.B von 20 m³ durchschnittlichem Gartengießwasserverbrauches aus, rechnen sich die Kosten für den Einbau nach 3 bis 4 Jahren. Nach sechs Jahren entstehen allerdings bereits neue Kosten durch die gesetzlich vorgeschriebene Nacheichung. Ein möglicher Wartungsund Reparaturaufwand ist nicht berücksichtigt. Damit wird offensichtlich, dass sich ein tatsächlicher wirtschaftlicher Vorteil erst bei verbrauchten Wassermengen von deutlich mehr als 20m³/Jahr ergibt.